

Auswärtsaufgabe sicher gelöst

Im Hinspiel erst in der letzten Minute erfolgreich, mussten die Handballfrauen vom SC Hoyerswerda nun nach Döbeln reisen. Unter der Woche wurden die Fehler vom Hinspiel analysiert und mit einem guten Gefühl ging es zum HSC.

Aber manchmal kommt es anders als man denkt und vorbereitet. Sechs Spielerinnen fehlten vom Hinspiel, so dass die Döbelner Mannschaft komplett umgebaut war. Und die Hoyerswerdaerinnen taten sich so richtig schwer am Anfang. Sie gingen durch Mandy Sowa und Mareike Jokusch mit 2:0 in Führung, aber souveränes Spiel sieht anders aus.

Die Gastgeberinnen spielten ihre Möglichkeiten aus und hielten immer wieder durch Einzelaktionen, bis zum 6:7 mit. Zu viele Fehler in der Spieleröffnung und überhastete Aktionen verhinderten eine deutlichere Führung.

Erst als Hoyerswerda ihre Manngedeckten Spielerinnen ersetzte, konnten die SC Frauen bis zum 11:6 davonziehen. Nina Dybowski gelang allein vier Treffer. Da man auch noch die Beste auf Döbelner Seite, in persönliche Obhut durch Lena Dybowski nahm, wurde die Gegenwehr sehr übersichtlich und bis zur Pause erspielten sich die Zusefrauen eine 14:9 Führung.

Nach dem Seitenwechsel gelangen den beiden Jüngsten im Team, Lotti Schöps und Sarah Hoßmang gleich drei Tore hintereinander. Beide machten eine richtig gute Partie und spielten ein ums andere Mal ihre Schnelligkeit und Gewandheit aus.

Dann erst erzielten die nimmer aufsteckenden Gastgeberinnen ihren ersten Treffer im zweiten Abschnitt zum 10:17. Doch die Spielentscheidung war da längst gefallen.

Vera Aplitz organisierte die Deckung und war mit ihrer körperlichen Präsenz schwer zu überwinden. Oft reichte ihre Gegenspielerin ihr nur bis Brusthöhe, schwer zu spielen, aber sehr gut gelöst. Und ihr war es auch vergönnt den Zwanzigsten Treffer, zur 20:10 Führung rauszuwerfen.

Danach wurde es nur noch eine einseitige Sache. Die Hoyerswerdaerinnen einfach zu schnell und wendig für die arg gebeutelte Truppe. Über die Stationen 20:10, 24:13 und 30:16 wurde das Spiel nach Belieben beherrscht.

Nach der 30:16 Führung stand am Ende ein doch sehr deutlicher, aber auch durch die vielen krankheits- und verletzungsbedingten Ausfälle der Gegnerinnen, ein nie gefährdeter 36:17 Sieg zu Buche.

Chapo den tapfer kämpfenden Döbelerinnen! Die nun die dreiwöchige Pause nutzen werden, um wieder einigermaßen das Team gesund zu bekommen.

Auch die Hoyerswerdaerinnen werden die freie Zeit nutzen, um sich auf das „Endspiel“ um die Sachsenmeisterschaft am 6.4. um 15.30 Uhr im BSZ intensiv vorzubereiten.

SC Hoyerswerda spielte mit:

M. Krausch, M. Rau (beide Tor), V. Aplitz (3 Tore), J. Bloch (4), M. Sowa (2),
A. Lugenheim (2/1), S. Hoßmang (5), K. Dreihardt (1), L. Dybowski (3),
M. Jokusch (2), C. Rasch (2), L. Rosemann (1), Ch. Schöps (5), N. Dybowski (6)